



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXXI. Bischof Johann von Meißen bestätigt eine Stiftung bei dem St.
Annenaltar in Beeskow, am 23. Juni 1499.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

werden sollen, nicht mynner noch anders, dann ob die von vnz selbs vřzgangen vnd von worte zu worten hir Inn gefatzet were —. Hirbey sein gewest vnd gezewgen die wirdigen achtbarn vnd gestrengen vnser Rete, Lieben getrewen vnd andechtigen Gotz von Wolffirstorff, die Zit amptmann zu Sliben, Siegmunt pflug, dhumberre zu miffen, Mathias Bftalt, doctor, Heinrich von Bunow vnd andere vnser diner vnd man gnug glaubwirdig. Zu vrkund mit vnserm hertzogen Friedrichs vnd Johansen gemeynem vnd vnserm hertzogen Georgens hern vnd vaters anhangenden Insigeln vorsegelt vnd Geben zu Belskow, Sontags nach Jacobi apostoli, Nach cristi geburt XIIIIC. vnd dornoch Im vir vnd Nuntzigsten Jaren.

Original-Urkunde Nr. 76. im Stadtarchive.

CXX. Bericht über die Erbauung der alten Hospitalkirche zu Beeskow,
vom 21. August 1496.

Nach crists gebort vřzcehnhundert vnd jm sechs vnd newnzigsten Jare, Sontags nach assumpcionis marie, Irhaben vnd volbracht ist dis gotshaws. Die zzeit die Fursten von Sachsen die Statt Belskowe awff ein geld jnne gehat vnd einen amptman gefaczet, den wir meher haben muřzen forchten vnd feyern, denn ern hans von Bebirstein, zeliger gedechtnis, der vnser fromer vnd gnediger erberre gewest. Disse hirnach geschriben haben die Zzeit den Rath belesen: Nickel hertzberg, Hans wygand, Nickil sneider, vincencius lowe, Donat marcus, Petir bromer, hans gotzken, hans bertold, Simon owgelyn, Toma Zachisch, Laurentz wegenger, disse kirchen vorsteher vnd bawherre, vnd Simon hafe-man vnd martinus wolf, ein statschreiber vnd disse kirchen altarist. Ouch ist zu wissen, das drey Jar zuuor die garten vř dem szawtantz bis hinder disse kirche awfsgeben vnd gemacht sein wurden. Bitt gott den almechtigen vor vnser armen zelen, das wollen wir jn gener werld an vnderlafs wider thun.

Alter Zettel im Rathsarchive der Stadt Beeskow Nr. 77.

CXXI. Bischof Johann von Meissen bestätigt eine Stiftung bei dem St. Annenaltar in
Beeskow, am 23. Juni 1499.

Johannes, dei et ap. sed. gracia Episcopus Misnenfis, — Prouidus ac circumspetus Simon Engelin, oppidanus oppidi Belskow, — pro suorum parentum progenitorum et omnium fidelium animarum — salute et remedio tres cum dimidia sexagenas gladiatas annui census

— reempcionis titulo pro quadraginta similibus sexagenis gladiatis in et super pretorio prefati oppidi Belskow et vnam florenum in bonis suis magis promptis et pronis saltem domo et curia sua annue tradendum et soluendum — comparavit — altari — sancte Anne — in ecclesia parrochiali dicti oppidi Belskow fundato et per felicis recordacionis Johannem Episcopum olim nouiter antecessorem nostrum confirmato. — Nos Johannes — censum annuum prenarratum suscipimus — prefatoque altari vnimus — Insuper ordinamus — dicti altaris possessorem et rectorem ultra missas in prima confirmacione expressas ad vnam missam singulis septimanis perpetuis et futuris temporibus — pro animabus fundatoris et ex genere defunctorum — legere obnoxius sit et alstrictus —. — Dat. in castro nostro Episcopali Stolpen, Anno d. M. CCCCXC°. nono, die vero Martis, vicesima tertia mensis Junii —.

Original-Urkunde Nr. 78. im Stadtarchive.

CXXII. Notiz über die alten Gerechtigkeiten der Stadt Beeskow, ungefähr vom Jahre 1500.

Vnser Stad gerechtheith vnd alte gewonheit. — Zum erlten, das wir vnssern rath zu kieffen vnd zu setzenn haben, darzu vnsser Schepffen, vnssere gewerke zu regiren vnd Briffe zu gebin, Item vnsser Brawenn, Meltzen, maes zu zetinn cleyne gewichte, scheffele vnd rechte massze zu zetenn vnd zu straffen, Vnssern Saltzmargkt vnd Fischmarkt zu beschicken vnd zu Regirenn vnd ander vnsser merkte. Auch haldin wir in der Stadt vonn alder gewonheit vmb vnthath peinlich an zu fallen, in zu setzen, zu richten vnd aus zu lassen vnd falsch gut vnd vnrecht stehn vnd zu richten. Item das man vnssern gewercken inwendig einer meilen wegis nicht hinderunge an iren vorkouffen nicht hinderunge thun fullen etc. brawenn. Item vmb alle vnssere furstlichin vnd herlichen Brieffe, zo wir die haben, vnd alle gerechtikeithen, dorynne an pufchen, holtzungen, dorffern, werdern, wezin vnd eckern. Item das man nymande mit eigener gewalth gewaldlich en zeinen hawffse faren fullen ader jmanden doraus nemen, man thu es denne mit Rechte. Item zo haben wir von alders ein alden gewonheit beshier gehabt vnd behaldin, das vnsser gnediger herre, ouch nicht sein hawptman, noch keiner seiner anwaldin keinen vnsser mitburger mit gewaldt ane recht vnd gerichte zu Schlosse ader vff das Schlosse furen zol, nochte furen lasszen, Sunder meinert vnser gnediger herre, sein hewptman ader zein ander anwaldiger, zu welchem vnssere mitburger erkennen, Schult vnd sach zu haben, zol er mit Rechte belangen vor vnsser Stadt gerichte vnd nicht anders.

Aus dem Beeskower Copialbuche Vol. I, fol. 103.